

Inhalt

Kolumnen

- 3** *Hermann Schulz*
Ein unvergesslicher Freund
- 4** *Hans Hubbertz*
Wem gehört die Stadt?
 ... und wem gehören deren Daten?

SCHWERPUNKT: Wem gehört die Stadt?

- 5** *Martin Stankowski*
Der öffentliche Raum – oder die Stadt von unten
- 6** *Knut Unger*
Für andere Zeitenwenden:
 Mieten deckeln, Wohnraum umverteilen,
 Wohnungskonzerne vergesellschaften!
- 7** *Knut Unger*
Zeitenwenden und Sondervermögen
- 8** *Andreas Knie*
Der Laternenparker von Bremen.
 Die Gesellschaft muss erstreiten, welchen Raum
 der Autoverkehr einnehmen soll.
- 9** *Stefan Hochstadt*
Wem gehören die Straßen?
- 10** *Andreas Kemper*
Privatstädte. Eine Warnung
- 11** *Marianne Bosshard*
Das Kreuz mit der Buche
- 12** *Susanna Schaller / Elizabeth Nisbet*
Beispiel New York:
 Neoliberale Stadtentwicklungs- und Wohnungspolitik
- 13** *Susanna Schaller*
placemaking – actual urbanism
- 14** *Robert Bosshard*
Seelentransplantation

- 15** *Jürgen Klute*
Wohnen in Wien – Was die Bundesbauministerin
 von den Wiener Parteigenossen lernen könnte
- 16** *Wilhelm Neurohr*
Wem gehört die (geteilte) Stadt?
- 17** *Rolf Euler*
Gehen statt fahren
- 18** *Dietrich Hüppe*
Armut und Gesundheit
 am Beispiel Krebshäufigkeiten in Herne
- 19** *Peter Strege*
Seit langem lebe ich in einer Stadt.
- 20** *Benedikt Kern*
**Gewaltsame Abschottung und Widerstand –
 Das Grenzregime unterlaufen!**

Menschenorte 55

- 21** *Andreas Müller*
**„schlafen statt strafen“ –
 Ein Protestcamp in Dortmund**

1wurf

- 22** *S.G.*
**Rechte, patriarchale Politik:
 das westliche Geschenkpaket für den Iran**

Palästina

- 23** *Haaretz Leitartikel – 26.02.2023*
**Israels Kabinett beschloss die
 vollständige Apartheid für das Westjordanland**

Impressum ...	Seite 14
Abo-Bestellschein ...	Seite 3
Lesetipps ...	Seiten 5, 7, 8, 9, 10, 19, 20, 21
Anzeige Peter Hammer Verlag ...	Seite 24

Editorial

„Wem gehört die Stadt?“ ist angesichts der Bombenschäden in der Ukraine vielleicht eine Frage, die sich vielen gerade nicht so dringend stellt – oder doch? Bei steigenden Mieten, Grundstückspreisen und Energiekosten ist immer die Frage: wer verdient und auf wessen Kosten? Der Krieg ist jedenfalls eine günstige Gelegenheit, dass einige sehr gut verdienen und viele draufzahlen.

Brecht dichtete auch für heute:

„Reicher Mann und armer Mann standen da und sah'n sich an. Da sagte der Arme bleich: Wär' ich nicht arm, wärst du nicht reich!“

Unsere AutorInnen schreiben über den Zustand unserer Städte, die Verluste an Lebendigkeit, die Verluste an Räumen. Aber auch über Beispiele, wo der Trend und die Politik, aber vor allem die Bürgerinitiativen, in eine andere Richtung gehen: Wiedereroberung von Räumen, Plätzen, Häusern. Dass die Auto-Vorrang-Politik mit ‚betonierten‘ Tatsachen (nicht nur) im Revier beendet werden muss, fordert Stefan Hochstadt. Andreas Knie zeigt einen Weg auf, dahin zu kommen. Platz zum Gehen, Spielen, Radfahren, Leben, für Parks und einzelne Bäume fordern wir mit vielen Initiativen.

Vor allem muss Wohnen ein für alle bezahlbares Gemeinschaftsprojekt sein! Hier beziehen wir uns auf die Erfahrungen der Mieterinitiativen und stellen Elemente eines möglichen „Manifestes“ vor, das Knut Unger aus vielen Erfahrungen für das

Ruhrgebiet erstellt hat – vollständiger Text auf unserer Homepage www.amos-zeitschrift.eu.

In Berlin und anderen Orten gibt es starke Bewegungen gegen den Profit-orientierten Wohnungsbau. Susanna Schallers und Elizabeth Nisbets Analyse aus New York zeigt, wie falsch das System ist: Wohnung ist Daseinsrecht! Wie die Stadt Wien mieter-/menschenfreundliche Wohnungsbaupolitik betreibt, beschreibt Jürgen Klute.

Die Analysen und Berichte von Wilhelm Neurohr und Andreas Knie, die wir in gekürzter Form abdrucken, stellen wir ebenfalls auf unsere Homepage.

Der Krieg führt auch in der **AMOS**-Redaktion zu Debatten und vielen Fragen nach dem Weg zum Frieden. Wir legen den Aufruf für den Ostermarsch Ruhr bei, der im April hoffentlich groß und deutlich kommt, als eines unter sehr vielen Dokumenten, die wir ebenfalls auf unserer Homepage abgelegt haben ([s. amos/Ukraine 2022-23](http://s.amos/Ukraine-2022-23)).

Wir bedanken uns bei allen AutorInnen für ihre Beiträge und bei Wolfram P. Kastner aus München für die Möglichkeit, einige seiner Bilder abdrucken zu können. Er ist Träger des Preises „Aufrechter Gang“ der HU Bayern von 2022. Das Titelbild gestaltete Robert Bosshard.

AMOS 2|2023 wird sich dem Themenbereich „Medien“ widmen, Beiträge dürfen gern angeboten werden!

Wir grüßen immer hoffend und machen weiter! **AMOS**